

Besuch in der Nacht

Ein Wagnis, das sich lohnt!
Johannes 3,1–21



Kerngedanke

Es lohnt sich, sich an Jesus zu wenden!



Lernziel

Die Kinder sollen an der Geschichte von Nikodemus zunächst erfahren, dass es sich immer lohnt, wenn man sich auf Jesus einlässt. Aber nicht nur im geistlichen, sondern auch alltäglichen Bereich lohnt sich oft ein Wagnis. Es kann bereichern und weiterbringen.



Hintergrundinformationen

Nikodemus ist in der Gesellschaft Jerusalems eine außergewöhnliche Persönlichkeit: Pharisäer (Vers 1), Oberster (Vers 1) und Meister/Lehrer (Vers 9). Er ist einer, der auf der Karriereleiter ganz oben angekommen ist, angesehen, gebildet (Johannes 7,50) und reich (Johannes 19,39). Damit gehört Nikodemus zur jüdischen Elite. Sein Wort zählt, sein Einfluss ist beträchtlich. Er hat das Maximum dessen erreicht, was ein Mensch seines Standes erreichen kann.

Nikodemus hat von Jesus gehört. Die Predigt Johannes des Täufers, das Weinwunder auf der Hochzeit in Kana und der energische Auftritt von Jesus im Tempel haben Aufsehen erregt. Er will und kann sich nicht auf Informationen aus dritter Hand verlassen. Er will ihn kennen lernen. Er tut es heimlich in der Nacht. Aber er wagt es. Es ist sehr wichtig für ihn. Das Gespräch ändert sein Leben.

Der Evangelist Johannes berichtet noch zweimal von ihm. Es ist Nikodemus, der Jesus später mutig vor dem Hohen Rat verteidigt und doch sein Leben nicht retten kann. Es ist ebenfalls Nikodemus, der zur Gruppe der Trauernden gehört, die bei der Grablegung anwesend sind. Beide Male tritt er nicht mehr im Schutz der Dunkelheit auf. Er bekennt sich in aller Öffentlichkeit zu Jesus.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Start	<p>Ankommen im Gespräch Die Kinder erzählen in einem Rundgespräch wie die letzte Woche für sie war. Dazu legen sie beim Erzählen für jedes gute Erlebnis einen farbigen Stein in die eine Schale und für jedes schlechte Erlebnis einen andersfarbigen Stein in die andere Schale. Man kann die Kinder der Reihe nach reden lassen oder auch einfach frei nach Bedürfnis.</p>	<p>Was war für euch in der letzten Woche gut, was war schlecht?</p> <p>Die Kinder kommen an und befriedigen ihr Mitteilungsbedürfnis.</p>	<p>Steine oder Glasnuggets in 2 Farben 2 Schalen</p> <p>Dieser Starter kann für jede Stunde als Ankunftsritual genommen werden. Man sollte aber darauf achten, dass nicht immer dieselben Kinder reden. Jedes Kind hat gute und schlechte Erlebnisse.</p>
	<p>Ankommen im Gebet Zu Beginn der Stunde werden die Kinder aufgefordert, alles das, was sie Jesus sagen wollen, mit einem Stein zu einer brennenden Kerze zu bringen, die Jesus, das Licht, das bei uns ist, symbolisiert. Blau symbolisiert dabei, was sie beklagen und wofür sie bitten, weiß, wofür sie danken. Zum Abschluss falten alle die Hände und die Leiterin/der Leiter dankt Jesus dafür, dass er da ist, und wir alles zu ihm bringen dürfen.</p>	<p>Dieser Starter ist dem Starter „Ankommen im Gespräch“ ähnlich, aber bewusst auf Jesus bezogen und auf ein Gespräch mit ihm. Freies Gebet wird so eingeübt und die Stunde bewusst mit einem Gespräch mit Jesus angefangen.</p>	<p>Steine oder Glasnuggets in 2 Farben (z. B. blau, weiß) 2 Schalen eine Kerze Streichhölzer</p> <p>Auch dieser Starter kann für jede Stunde als Ankunftsritual genommen werden.</p>
	<p>Ankommen im Spiel Wir spielen zusammen das „Wochenspiel“. Die Leiterin/Der Leiter nennt einen Wochentag und die Kinder dürfen in die Runde rufen, was sie an diesem Tag gemacht haben! Die Leiterin/Der Leiter kann sich ebenfalls beteiligen!</p>	<p>Dieser Starter befriedigt das natürliche Mitteilungsbedürfnis der Kinder, die ihren Freunden sagen wollen, was sie erlebt haben.</p>	<p>Darauf achten, dass jedes Kind etwas sagen kann.</p>

Einstieg ins Thema	<p>Spiel: Ein Wagnis! Den Kindern werden einige „Wagnisse“ vorgelegt. Wer wagt es, sie zu machen?</p> <p>Beispiele: „Wer wagt es, ein Gedicht vor allen aufzusagen?“ „Wer wagt es, einen Kopfstand zu machen?“ (Achtung: Hilfestellung!) „Wer singt ein Lied vor?“</p> <p>Es wird eine Belohnung ausgesetzt, wenn man es wagt. Und es wird nicht mit Lob und Anerkennung gespart.</p>	<p>Auch Nikodemus wagte etwas. Es war nicht einfach für ihn, in der Nacht zu Jesus zu gehen. Doch für ihn war es unheimlich wichtig. Die Kinder empfinden, was es heißt, etwas zu wagen. Dabei dürfen die Kinder nicht gedrängt werden. Das Wagnis muss freiwillig eingegangen werden. Ein Wagnis geht man ein, wenn es wichtig erscheint oder man sich davon viel erhofft.</p>	<p>Material vorher besorgen, wie evtl. Liedtexte o. Ä.</p> <p>Kleine Belohnungen</p> <p>Nichts fordern, was gefährlich werden könnte!</p>
	<p>Gespräch über bedeutende Persönlichkeiten „Wer von euch kennt eine bedeutende Persönlichkeit?“ – „Was ist das überhaupt, eine bedeutende Persönlichkeit?“ „Wer kennt den Bürgermeister der Stadt?“ – „Wer kennt einen Minister?“ – „Wie werden sie in der Öffentlichkeit beobachtet?“ – „Was wäre, wenn sie etwas tun würden, was die meisten Leute nicht gut finden würden?“</p>	<p>Auch Nikodemus war eine bedeutende Persönlichkeit. Seine Stellung ist mit der eines hohen Beamten aus dem Rathaus zu vergleichen oder einem Richter. Er stand im Licht der Öffentlichkeit.</p>	<p>Stuhlkreis</p>
Kontextwissen	<p>Gespräch Was wissen wir über den Hohen Rat der Juden?</p>	<p>Die Kinder können erzählen, was sie in ihrer „Schatzkiste“ unter „Wusstest du?“ (S. 32) gelesen haben. Dieses Wissen ist für das Verständnis der Geschichte wichtig. Das Heft „Schatzkiste“ wird in den Kindergottesdienst einbezogen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p>
	<p>Spiel: Richtig oder falsch? Die Leiterin/Der Leiter erzählt Dinge aus den „Schatzkisten“-Bereichen „Wusstest du?“ (S. 30.31 / „Führer“, „Kollegen“) und baut dabei absichtlich Fehler mit hinein. Bei einem Fehler hupen/pfeifen die Kinder. Die Spannung kann dadurch erhöht werden, dass man zwei Gruppen gegeneinander spielen lässt.</p>	<p>Das Heft „Schatzkiste“ wird so in den Kindergottesdienst einbezogen und das Kontextwissen bereichert.</p>	<p>Hupe z. B. aus dem Spiel „TABU“ oder auch eine Pfeife.</p>
Storytime	<p>Nikodemus erzählt Die Geschichte wird aus der Sicht des Nikodemus erzählt. Dabei kann besonders der Anfang gut ausgeschmückt werden – das Wagnis. Wichtig ist, dass deutlich wird, dass sich das Wagnis für Nikodemus gelohnt hat: Er vertraut Jesus und erkennt seine Liebe.</p>	<p>Die Kinder erkennen, dass sich das Wagnis des Nikodemus gelohnt hat. Nikodemus erfährt Entscheidendes für sein Leben! Zu Jesus zu kommen lohnt sich!</p>	<p>Evtl. Arabertuch, um Nikodemus zu mimen, besonders, wenn die Gruppe aus vorwiegend Jüngeren besteht.</p>

	<p>Nacherzählung der Geschichte aus der „Schatzkiste“ (S. 30–32) Die Leiterin/Der Leiter erzählt die Geschichte so nach, wie sie in der „Schatzkiste“ beschreiben wird.</p>	Diese Art eignet sich besonders, wenn sich die Kinder zu Hause noch nicht mit der Wochenthematik befasst haben.	
Übertragung ins Leben	<p>Gespräch: Voll im Leben Mit den Kindern wird ein Gespräch über die Aufgaben dieser Rubrik in der „Schatzkiste“ (S. 33) geführt. Und: Wann geht man überhaupt ein Wagnis ein?</p>	<p>Einbeziehung der „Schatzkiste“. Möglichkeit, seine eigenen Erlebnisse und Gedanken zu reflektieren. Wo haben die Kinder die Möglichkeit, etwas zu wagen, das sich lohnt? Ein Wagnis, das sich lohnt und das man eingeht, weil es wichtig ist, bringt weiter und hilft.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Notizen der Kinder</p> <p>Aufgabe kann auch in der Stunde nachgeholt werden.</p>
	<p>Wagnis: Vorstellung im Gottesdienst Die Kinder stellen die Nikodemus-Geschichte im Gottesdienst der Erwachsenen vor. Das kann durch ein Interview (vorbereitet!) geschehen oder durch das Vorstellen einer der Kreativaufgaben (s. u.) – das kann evtl. noch am selben Tag (am besten!) geschehen oder in der Woche darauf.</p>	<p>Für die Kinder bedeutet das ein echtes Wagnis, sich der Erwachsenenwelt so zu stellen. Sie erfahren dann aber auch durch Lob und Anerkennung, dass sich ein Wagnis lohnt.</p>	<p>Siehe kreative Vertiefung Mikrofon</p>
Kreative Vertiefung	<p>Gespräch und Auflistung Die Kinder sollen an der Flipchart auflisten, welche Nachteile bzw. Vorteile für Nikodemus aus seinem Besuch bei Jesus entstanden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum wagte er den Besuch? - Warum war der ihm so wichtig? - Welche Risiken ging er ein? - Was kam für ihn dabei heraus? <p>(siehe Anhang 1)</p>	<p>Hier wird noch einmal deutlich, welchen Gewinn Nikodemus daraus zieht, dass er sich an Jesus wendet.</p>	<p>Flipchart oder großer Papierbogen Marker</p> <p>Siehe Anhang 1</p>
	<p>Wir spielen Nikodemus Die Kinder spielen Nikodemus, der zu Hause von seinem Besuch bei Jesus erzählt.</p>	<p>Bei diesem Spiel wird deutlich, ob die Kinder verstanden haben, was Nikodemus erfahren hat.</p>	
	<p>Wir malen Nikodemus Die Kinder malen Nikodemus bei Nacht, wie er heimlich zu Jesus geht.</p>	<p>Gedankliche Vertiefung beim Malen. Kann auch gut für die Predigtstunde als Aufgabe gegeben werden, sollte diese für die Kinder langweilig werden ☺</p>	<p>Papier Stifte</p>

Gemeinsamer Abschluss	Spiel „Heiße Bibelspur“ Die Kinder lernen gemeinsam den Text aus Johannes 3,16 (siehe „Schatzkiste“, S. 35). 1. mehrmaliges Vorlesen 2. Text vorwärts: ein Ball wird geworfen, der Fänger sagt das Wort, das kommt, wirft den Ball weiter. 3. Text rückwärts: Ball wird geworfen, der Fänger sagt das entsprechende Wort, wirft den Ball dem nächsten Kind zu.	Hier wird noch einmal deutlich, was Nikodemus erfahren hat. Bibelwissen wird spielerisch geübt.	Ball Heft „Schatzkiste“
	Gebet		

Rätsellösung, S. 34

Oben: Weg / Lamm / Ring / Tante / Eimer / Sonne

→ Das Wort heißt: „Wagnis“

Anhang 1

Das Wagnis des Nikodemus

Unten: Der Satz lautet: „Es lohnt sich immer, mit Jesus zu reden!“

E	S	A	G	Z	L	O	H	N	T	D	L	O	K
S	I	C	H	L	Ä	N	D	O	P	D	V	D	K
G	K	B	M	C	T	H	I	M	M	E	R	Y	A
A	N	D	M	I	T	Ö	P	H	J	G	Q	W	S
V	Z	J	E	S	U	S	J	G	A	T	Z	Ö	O
R	B	A	P	Ä	Ö	Z	U	Ö	Y	Z	F	L	P
W	U	N	R	V	I	Y	X	R	E	D	E	N	X

Nachteile	Vorteile